



i | ö | w
INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG



INSTITUT FÜR ENERGIE-
UND UMWELTFORSCHUNG
HEIDELBERG



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



FONA
Forschung für Nachhaltige
Entwicklung
BMBF

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Plastik
in der **Umwelt**

Quellen • Senken • Lösungsansätze

Einflussmöglichkeiten von Kommunen im Bereich der Verpackungen zur Reduktion des Plastikeinsatzes

Ansatzpunkte aus dem Vorhaben „Innoredux“



INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

Heidelberg, 30.11.2020

Dr. Frieder Rubik

in Zusammenarbeit mit Dr. Pauline Rioussel

IÖW – Institut für ökologische
Wirtschaftsforschung, Heidelberg



Handlungsorientierende Elemente





Kommunen im Mehrebenensystem

- Europäische Ebene
- Nationale Ebene
- Kommunale Ebene
 - Bürgernächste staatliche Ebene
 - Kommunen sind Schlüsselakteure für die Förderung der Abfallvermeidung
 - Kommunen mit vielen Rollen
 - (Aus-)Gestalter, Umsetzer & Kontrolleur von Rahmenbedingungen
 - Einkäufer von Verpackungen → Verursacher von Abfall
 - Vorbild
 - Impulsgeber
 - Entsorger...

**Kommunen als
strukturpolitische
Akteure**

Erarbeitung einer Zielorientierung als Rahmen für das weitere Vorgehen.

- Beispiele für umfassende Strategien:
 - Zero Waste-Konzepte (vgl. Konzept Stadt Kiel)
 - Circular Cities Declaration (vgl. Konzept Stadt Freiburg i.Br.)
- Einbettung in & Synergien mit anderen Konzepten:
 - Masterplan 100% Klimaschutz
 - (Integrierte) Klimaschutzkonzepte

Zielgruppen



INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

Unternehmen / Handel



Verbraucher/innen





INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

Unternehmen / Handel



Strategische Ansatzpunkte:

- I. Förderung eines verpackungsarmen lokalen Warenangebots**
- II. Ausbau von Mehrwegsystemen**
- III. Finanzielle Impulse**



INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

Unternehmen - Strategie I

**Förderung der Entwicklung eines lokalen
verpackungsarmen Warenangebots**



I - Förderung der Entwicklung eines lokalen verpackungsarmen Warenangebots



INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

- Beratung lokal/regional angesiedelter Betriebe
 - Einzelberatung
 - Schlüsselbereiche (Hot-Spots)
 - Informationen zu Marketing-Strategien
 - Informationen zu plastikarmer Beschaffung, Entwicklung von Verleihsystemen für Einkaufskörbe, Lieferräder und Logistiklösungen
 - Aufklärung über Hygienevorschriften



I - Förderung der Entwicklung eines lokalen verpackungsarmen Warenangebots



– Beratung lokal/regional angesiedelter Betriebe

– Kollektive Beratung

– Runde Tische

– Andocken an regionalen Netzwerken, wie etwa Lokale Agenda 21, Klimaschutzkonzepte, Ökoprotit-Netzwerke, Einkaufsführer

– Begleitung zu Selbstverpflichtungen

– Bei der Festlegung von Zielen und dem Monitoring

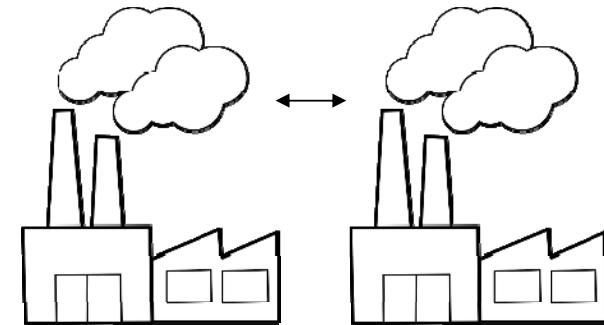
– Kommunikative Begleitung der Erfolge



I - Förderung der Entwicklung eines lokalen verpackungsarmen Warenangebots



- Beratung regional angesiedelter Betriebe
 - Industriesymbiosen
 - Austausch von Material und Energie
 - Begleitung bei der Datenerhebung und Akteursvernetzung
 - Lokale & regionale Wertschöpfungsketten
- Förderung einer Sharing-Ökonomie



I - Förderung der Entwicklung eines lokalen verpackungsarmen Warenangebots



INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

- Auszeichnung guter Praxisbeispiele
 - Wettbewerb
 - Gemeinsames Vermarktungslogo oder -label
 - Einbettung in bestehende Label, etwa Regionallabel bzw. -marke
- Plastikfreie Wochenmärkte
 - Auslistung von Einweg-Verpackungen
 - Ausgabe von Mehrweg-Einkaufsbeutel (auch mit Pfandsystem)



INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

Unternehmen - Strategie II

Ausbau von Mehrwegsystemen





II - Ausbau von Mehrwegsystemen

- Mehrwegsysteme:
 - Potentialermittlung, Markteinführung und Vernetzung
 - Gestaltung einheitlicher Regelungen
 - Absprachen mit ausgewählten Akteuren (Handel, Betreiber)
 - Auswahl, Ausgestaltung und Umsetzung des MW-Systems
 - Beispielhaft denkbare Bereiche:
 - To-Go im Außer-Haus-Verzehr
 - Abgestimmte regional einsetzbare Transportverpackungen (B2B, B2C)

II - Ausbau von Mehrwegsystemen

- Unterstützung bei der Ansiedlung von Unternehmen mit Mehrweg- und Rücknahmesystemen
 - **Finanzielle (Start-up)-zuschüsse, Beratung, Vernetzung**
- Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung des Systems in der Bevölkerung



INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

Unternehmen - Strategie III

Finanzielle Impulse



III – Finanzielle Impulse

- Beeinflussung der relativen Preise
 - Kommunale Verpackungssteuer
 - Beratung zur Rabattierung beim Mitbringen eigener Verpackungen
- Förderung von innovativen Impulsen
 - Förderprogramme für Unternehmen
 - Übernahme von bestimmten Kosten zur Erleichterung der Markteinführung (etwa Anfangsinvestitionen bei Mehrwegsystemen oder Marketingmaßnahmen)

Verbraucher/innen

Beschaffungswesen



Kitas und Schulen



Großverbraucher



Private Haushalte





- Handreichungen und Dienstanweisungen für eine (nachhaltige) abfallarme/verpackungsarme Beschaffung (GPP)
 - Bestellung von wiederverwendbaren Druckerpatronen oder Büroartikeln in nachhaltigen Verpackungen
 - Beschaffungsbeschränkungen bei Portions- und Einwegverpackungen, Verringerung von Einweggeschirr und -besteck in kommunalen Kantinen und Mensen
 - Einsatz von Mehrwegumzugskisten beim Bezug neuer Räume

II - Kitas und Schulen



INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

- Verpackungs„armut“:
 - Mehrwegpfandsystem im Getränkeverkauf
 - Verschenken wiederverwendbarer Brotdosen und Flaschen
 - „Verpackungsarme“ Schulen, u.a. Beschaffungshandreichungen
- Unterrichtsgestaltung:
 - Vorbereitung von Lehrerhandreichungen
 - Durchführung Unterrichtseinheiten
 - Fachliche Unterstützung von Schulprojekten zu Abfallvermeidungskonzepten
 - Organisation von Ausflügen zu Entsorgern / Abfallwirtschaftsbetrieben
- Organisation von Theaterstücken
- Aktive Mitarbeit der Schüler/innen am Abfallkonzept für Schulen
- Mitmachaktionen wie „Plastikfasten macht Schule“

III - Großverbraucher



INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

- Ver- und Gebote bei öffentlichen Veranstaltungen
 - Veranstaltungen z.B. auf kommunalen Festplätzen, Grünanlagen, Rathäusern, Stadthallen, Sportstätten und Schulen
 - Mehrweggebot und Einwegverbot
 - Verbot von Portionsverpackungen
 - als Satzung oder Festschreibung in allgemeinen Geschäftsbedingungen oder z.B. in Pacht- und Mietverträgen sowie
 - als Kriterium bei der Erteilung von Zuschüssen bei Sportvereinen
- Erlass von Bescheiden und Festschreibungen in Abfallverordnung

III - Großverbraucher



INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

- Infrastrukturelle Unterstützung:
 - Angebot von (Geschirr-)Spülmobilen und Mehrweg-Geschirrset
- Beratung von Großverbrauchern in der Kommune, wie etwa
 - Wohnungsunternehmen, Studentenwohnheimen, Wohninitiativen, Flüchtlingsunterkünften
 - Hochschulen
 - größeren Betriebsstätten

IV- Private Haushalte



INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

- Schaffung einer Infrastruktur zur Nutzung von Mehrwegverpackungen bzw. -systemen, wie z.B.
 - Trinkbrunnen
 - Refill-Stationen

IV - Private Haushalte



INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

- Öffentlichkeitsarbeit
 - Einkaufsratgeber oder App zum verpackungsarmen bzw. -freien Einkauf
 - Aufklärungsmaßnahmen zur Erhöhung der Nachfrage für den verpackungsarmen Einkauf
 - Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation zu Kunststoffabfallvermeidung, z.B. durch
 - Verschenken von Mehrwegtaschen, Infoveranstaltungen, Fair-Wert-Kalender, abfallarmes Frühstück
 - Unterstützung von Kampagnen zivilgesellschaftlicher Akteure
 - Plastikfasten-Challenge

IV - Private Haushalte



INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

- Events:
 - Abfallarme Events (s.o.)
 - Müllsammelaktionen mit Verwertung verbinden, z.B. 3-D Druck aus Abfallaktion
 - Events für Öffentlichkeitsarbeit nutzen
- Nudges
 - Erstellen von Aufklebern: „Keine Werbung“ (oder besser umgekehrt: „Werbung erwünscht“, also: Regelfall als Ausnahmefall)
 - Mehrwegangebote als Regelfall, z.B. in Kantinen
 - „Grüne“ Fußspuren, die zu Mülleimern führen
 - Mülleimer mit Mülltrennung

Zum Schluss: Zentrale Elemente

- Holistische Ansätze und Strategien
- Amtsübergreifende Zusammenarbeit (z.B. Abfall, Umwelt und Wirtschaft) und synergetische Nutzung von Ressourcen
- Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Zivilgesellschaft
- Partnerschaften mit und Lernen von anderen Städten



INNOREDUX
plastik-reduzieren.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Frieder Rubik

frieder.rubik@ioew.de

Heidelberg, 30.11.2020



Bildquellen



- <https://pixabay.com/de/photos/supermarkt-st%C3%A4nde-k%C3%BChler-markt-949913/>
- <https://pixabay.com/de/photos/passage-fu%C3%9Fg%C3%A4ngerzone-menschen-3691702/>
- <https://pixabay.com/de/illustrations/map-icon-graphic-ai-landkarte-4042585/>
- <https://pixabay.com/de/vectors/menschen-gruppe-menge-team-309098/>
- <https://pixabay.com/de/vectors/dokument-papier-vertrag-40599/>
- <https://pixabay.com/de/vectors/fabrik-industrie-herstellung-154904/>
- <https://www.pixelio.de/media/421150>
- <https://www.pixelio.de/media/507250>
- <https://www.pixelio.de/media/346320>